# Stefan Weber mit starker Leistung nach oben

## Den Oberpfalztitel im Schach geholt – Nun in der Meisterklasse II – Hellerbrand dabei

**Nittenau.** (ay) Mit einem zweifachen Erfolg endete die Schach-Oberpfalzmeisterschaft für den TSV Nittenau. Mit Stefan Weber und Jochen Hellerbrand schafften zwei Nittenauer Jugendliche den Sprung in die Meisterklasse II der Herren. Insgesamt gingen elf Spieler des TSV an den Start, davon sechs in der Meisterklasse III und fünf in der Meisterklasse II.

In der Meisterklasse II lief es bei Gerhard Söllner heuer überhaupt nicht. Mit 1:7 Punkten kam er nur auf den letzten Platz im 60-Mann-starken Teilnehmerfeld. Einen herben Rückschlag mußte auch der zuletzt erfolgsverwöhnte Christian Maurer hinnehmen. 3:5 Punkte bedeuteten einen für ihn enttäuschenden 55. Platz. Johann Oberberger landete mit 3,5:4,5 Zählern auf dem 43. Platz. Einen nicht erwarteten Einbruch mußte auch Wolfgang Lorenz hinnehmen. 4:4 Punkte bedeuteten für ihn Platz 35 in der Endabrechnung. Ein Comeback feierte hingegen nach mehrjähriger Turnierpause Peter Bayer. Mit drei Siegen, vier Unentschieden und nur einer Niederlage kam er am Ende mit 5:3 Zählern auf den elften Platz.

Besser lief es für die Nittenauer in der Meisterklasse III. Hier waren sechs „TSVler" am Start. Josef Espig (3,5:4,5) auf Rang 44, Armin Trautner (3,5:4,5) auf Platz 42 und Helmut Dworak (4:4) auf Rang 30 lauteten hier die Ergebnisse. Eine Niederlage in der vierten Runde bedeutete für Manfred Preischl das Aus im Kampf um die Aufstiegsplätze. Mit 5:3 Punkten reichte es für ihn zum Schluß nur für Platz 15.

Bis zum letzten Moment mußte Jochen Hellerbrand zittern. Mit zwei Siegen am Schlußtag schob sich der Nittenauer Jugendliche noch in den Kreis der Aufstiegskandidaten. Der Ausgang der am Vormittag abgebrochenen und am Abend fortgesetzten Partie zwischen Manfred Preischl und der Regensburgerin Marion Diczi entschied um Platz acht, der als letzter zum Aufstieg berechtigt. Obwohl selbst ohne Aufstiegschancen kämpfte Manfred Preischl acht Stunden und hielt die Partie unentschieden, so daß Jochen Hellerbrand mit 5,5:2,5 Punkten als Achter den Aufstieg schaffte.

Bester Nittenauer war mit Stefan Weber ein weiterer Jugendlicher. Weber gab im Verlauf des Turniers ganze zwei Unentschieden ab und entschied die übrigen sechs Partien zu seinen Gunsten. Mit 7:1 Zählern gewann er in überlegener Manier die Meisterklasse III, so daß die Nittenauer im nächsten Jahr mit ihm und Jochen Hellerbrand zwei weitere Spieler der Meisterklasse II besitzen. Für Weber bedeutet dies zudem den größten Erfolg seiner noch jungen Schachlaufbahn.

**Mit sechs Siegen und zwei Unentschieden wurde Stefan Weber souverän Sieger der Meisterklasse III und spielt im nächsten Jahr damit eine Klasse höher.** Foto: Bayer